

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 15 (2002)
Heft: [9]: BlickMal : öffentliche Räume am öffentlichen Verkehr

Artikel: Ostermundigen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ostermundigen

Identität



«Ländlich, romantisch auf der einen Seite, Industrie auf der anderen. Es ist ein lustvoller Bahnhof, der in die Weite weist.»

Ruth Zoss, Bahnhof-Fan

Öffentlichkeit



«Ich gehe gerne an Orte, wo es viele Menschen hat, da ich kontaktfreudig bin und gerne mit den Leuten spreche.»

Bethli Blatter-Fankhauser, Hausfrau

Mobilität



«Ich sage immer, mit der Bahn ist man am schnellsten in der Stadt, und einen Parkplatz braucht man auch nicht. Schade, dass nicht mehr Leute so denken. Zum Bahnhof fahre ich mit dem Velo.»

Bethli Blatter-Fankhauser, Hausfrau



4 Minuten benötigen Sie von Bern nach Ostermundigen. Wie viele Minuten bis zu Ihrer Heimat?

• Das BlickMal steht auf dem Perron des Bahnhofs Ostermundigen. Zu diesem Ort sagt Ursula Egger, Architektin SWB: «Der Bahnhof zeichnet sich durch seine abgehobene Lage auf dem Bahndamm aus. Er wirkt örtlich und zeitlich entrückt. Trotz dieser speziellen Lage sind in der Ortsbebauung kaum Sichtachsen oder Merkmale wahrnehmbar, die einer besseren Orientierung dienen.» 1998 ist für diesen Bahnhof ein Richtplan entstanden. Jetzt ist die Überbauungsordnung so weit fertig, dass die Unterführung angegangen werden kann. Bauherren sind die SBB, die Gemeinde, die Grundeigentümer und der Kanton. Die SBB will den Bahnhof noch in diesem Jahr sanieren. Und sonst? Ostermundigen ist ein Musterbeispiel, denn die Gemeinde hat einen Artikel zur «Sicherheit im öffentlichen Raum» in ihr Baureglement aufgenommen. In einer Abstimmung im Dezember hat das Volk beschlossen, die Bauordnung mit dem Artikel 56a zu ergänzen: «1. Bei der Projektierung von Bauten und Anlagen ist die angst- und gefahrenfreie Benutzbarkeit zu berücksichtigen; dies vor allem bei öffentlichen und internen Erschliessungen; Umgebungsgestaltungen; Hauszugängen und Einstellhallen. 2. Strassen, Wege und Plätze sind so zu projektieren, dass die angst- und gefahrenfreie Benutzbarkeit durch Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer sichergestellt ist (gute Überblick- und Orientierbarkeit).» Ostermundigen wird beispielhaft erst recht, wenn dem Bauordnungsartikel auch Taten folgen. •

